

27 ²⁰²² Januar

Gedenken an die **Opfer** des **Nationalsozialismus**



Veranstaltungsprogramm Bremen
Januar bis **Mai 2022**

ERINNERN
FÜR DIE ZUKUNFT e.v.

 Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen



Ehem. Wohnungsfürsorgeanstalt Hashude am Warturmer Platz. Hier wurden zwangsweise stigmatisierte Menschen zur ›Erziehung‹ im Sinne der NS-Ideologie eingewiesen.
Foto: © Staatsarchiv Bremen (Schmidt)

Vor 77 Jahren befreiten sowjetische Soldaten das Vernichtungslager Auschwitz. Hier ermordeten die Nationalsozialisten zwischen 1940 und 1945 mehr als eine Million Menschen. Seit 1996 ist der 27. Januar, der Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz, offizieller Gedenktag der Bundesrepublik Deutschland für die Opfer des Nationalsozialismus.

Seit vielen Jahren koordinieren die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ in Bremen ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, das zeitlich weit über den 27. Januar hinausgeht.

Der Schwerpunkt der diesjährigen **zentralen Gedenkveranstaltung** sowie mehrerer weiterer Vorträge soll in diesem Jahr den Menschen gewidmet werden, die während der nationalsozialistischen Diktatur als sogenannte ›Asoziale‹ und ›Berufsverbrecher‹ verfolgt wurden.

Aufgrund der derzeitigen Pandemie-Situation ist es nicht sicher, dass alle Veranstaltungen wie gewünscht stattfinden können. Bevor Sie eine Veranstaltung besuchen, halten Sie sich bitte regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen bzw. Auflagen sowie ggf. notwendigen Anmeldungen auf unserem Online Veranstaltungskalender auf dem Laufenden: www.politische-bildung-bremen.de



Gedenken an die Deportation der jüdischen Mitbürger nach Minsk (Hauptbahnhof Bremen)
Foto: © LzpB

Di 18. Januar 19.00 Uhr Von Bremen nach Minsk

Alexander Friedman über Geschichte und Nachwirkungen des Holocaust in Belarus.

Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V., Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Bremer Solidaritätskomitee Belarus
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Januar

Mi 12. Januar 19.00 Uhr ›Blockadebuch – Die Hungerblockade Leningrads 1941–1944‹

Vortrag und Lesung von Hermann Kuhn und Cornelius Kopf-Finke.

Veranstalter Deutsch-Israelische Gesellschaft Bremen/Unterweser e.V.
Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Do 13. Januar 19.30 Uhr ›Die Feldpostbriefe meiner Eltern – 1940 bis 1945‹

Lesung von Egbert Heiß.
Veranstalter Kellner Verlag
Ort Geschichtenhaus Vegesack, Zum Alten Speicher 5a

Mo 17. Januar 19.30 Uhr Und wohin jetzt? – ›Zigeunerpolitik‹ im Dt. Kaiserreich und im United Kingdom

Veranstalter Aus den Akten auf die Bühne/bremer shakespeare company
Ort Theater am Leibnizplatz, Schulstraße 2

Do 20. Januar 18.30 Uhr Ausplünderung in Bremer Häfen

Der Umgang mit Übersiedlungsgut jüdischer Emigranten in Bremen nach 1939: Beteiligte, Netzwerke und Wege der Verwertung. Vortrag von Susanne Kiel (Deutsches Schifffahrtsmuseum).

Veranstalter Deutsches Schifffahrtsmuseum
Ort Hafenumuseum Speicher XI, Am Speicher XI 1

Do 20. Januar 19.00 Uhr ›Asozial‹ – ›!Sozial!‹

Vortrag von Heide Marie Voigt.
Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29

So 23. Januar 14.00 Uhr Stadtrundgang: Spuren jüdischen Lebens in Bremen

Veranstalter Joachim Bellgart Stadterkundungen und VHS Bremen. 6,- € /erm. 4,- €
Treffpunkt Söge-/Ecke Obernstr.

Mo 24. Januar 19.00 Uhr
Von der Ritter Raschen-Straße
zum Weserstadion – jüdische
Sportvereine und Sportler:innen
in der NS-Zeit und heute.

Texte, Bilder, Töne und Gespräche. Mit Esther Belgorodski (Aktivistin), Carina Deike (Autorin), Luis Engelhardt (MAKKABI Deutschland), Thomas Hafke (Sozialwissenschaftler), Dr. Helmut Hafner (Netzwerk Zukunftsgestaltung und seelische Gesundheit), Dr. Hubertus Hess-Grunewald (Präsident SV Werder Bremen von 1899 e.V.), Eugen Uschpol (Fußballspieler in der Bremen-Liga).

Moderation: Ralf Lorenzen, Angela Piplak

Veranstalter Geschichtskontor im Kulturhaus Walle Brodelpott
Ort Kulturhaus Walle, Schleswiger Straße 4

Mi 26. Januar 19.30 Uhr
Antisemitismus:
Erinnerung – Herausforderung
– Verantwortung

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D.

Anmeldung
info@kulturkirche-bremen.de
 oder Tel. 0421-3032294
Veranstalter

Kulturkirche St. Stephani
Ort Kulturkirche St. Stephani,
 Stephanikirchhof 8

Do 27. Januar 16.00 Uhr
Tag des Gedenkens
an die Opfer des
Nationalsozialismus

Mit Vorträgen von Prof. Dr. Antje Boetius (Direktorin AWI, Prof. am FB Geowissenschaften Uni Bremen): ›Zwischen zwei Weltkriegen: Internationale Expeditionen für die Gemeinschaft‹ und Prof. Andreas Hoppe (Geologenarchiv Freiburg): ›Jüdische Geologen im Deutschland des 20. Jahrhunderts‹. *Musik* Néstor Fabián Cortés Garzón (Cello), Nadine Remmert (Klavier).

Veranstalter Universität Bremen, Fachbereich 5 – Geowissenschaften
Ort Universität Bremen, GW1 Hörsaal

Do 27. Januar 18.00 Uhr
Cato Bontjes van Beek
›Leben will ich, leben, leben‹

Lesung von Hermann Vinke.
Anmeldung vhs@lilienthal.de / 04298-929240 | 7,- €
Veranstalter VHS Lilienthal, Heimatverein Lilienthal
Ort Murkens Hof, Klosterstraße 25, Lilienthal

Do 27. Januar 18.00 Uhr
›Schweigen ist Verboten –
Reden ist unmöglich‹

Gedenken an die Opfer der Shoah mit Texten und Musik.
Veranstalter
 Pax Christi Gruppe Bremen
Ort Rosenak-Haus, Kolpingstraße 7

Do 27. Januar 19.00 Uhr
Zentrale Gedenkveranstaltung des Senats der
Freien Hansestadt Bremen

Grußwort Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte

Vortrag Dr. Yvonne Robel: ›Stigma ›asozial‹. Nationalsozialistische Verfolgung und zögerliche Erinnerung‹

Moderation Dr. Thomas Köcher (Direktor Landeszentrale für politische Bildung Bremen)

Musik Willie Burger, Burghard Bock, Jürgen Schöffel, Schüler:innen der Oberschule Am Barkhof lesen aus dem Erinnerungsbuch für die Opfer der Medizinverbrechen aus Bremen.

Anmeldung www.politischebildung-bremen.de

Veranstalter Der Senat der Freien Hansestadt Bremen, Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Ort Bremer Rathaus, Obere Halle



Quelle: ITS Bad Arolsen

Do 27. Januar 20.00 Uhr
Stille Lieder

Das Duo ›Folklore Visionair‹ – mit Anja Kreysing (Akkordeon) und Jörn Schipper (Vibrafon/ Percussion) – hat für den Holocaust Gedenktag ein spezielles Programm basierend auf Liedern und Volksweisen aus den europäischen Nachbarländern Deutschlands erarbeitet.
Ort Gerhard-Marcks-Haus Bremen

Fr 28. Januar 14.00 Uhr
Stadtrundgang: Bremen im
Nationalsozialismus

Veranstalter Joachim Bellgart Stadterkundungen und

VHS Bremen. 6,- € / erm. 4,- €
Treffpunkt Vorm Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1

Fr 28. Januar 20.00 Uhr
Auf Wiederseh'n irgendwo
in der Welt – Konzert
zum Holocaust-Gedenktag
Ausführende Frederike Haas, Schauspielerin und Sängerin und Ferdinand von Seebach, Pianist und Komponist.

18,- € / erm. 11,- €
Veranstalter Kulturkirche St. Stephani
Ort Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirchhof 8

Sa 29. Januar 11.00 Uhr
Mahnwache zur Erinnerung an die Übertragung der Regierungsmacht an den Faschisten Hitler am 30. Januar 1933

Veranstalter VVN-Bund der Antifaschist:innen Bremen
Ort Bremer Marktplatz

So 30. Januar 14.00 Uhr
Stadtrundgang: Stolpersteine in Findorff

Veranstalter Joachim Bellgard Stadterkundungen und VHS Bremen. 6,- €/erm. 4,- €
Treffpunkt Ecke Worpsweder-/Katrepeler Straße

Februar

Di 1. Februar 19.00 Uhr
Archäologische Spuren einer unvollständigen Exhumierung

Ein Vortrag von Prof. Dr. Uta Halle und Cathrin Hähn über die Ausgrabungen auf dem Friedhof der sowjetischen Kriegsgefangenen in Oslebshausen.
Veranstalter Focke-Museum, Landesarchäologie Bremen, Institut für Geschichtswissenschaft
Ort Focke Museum, Schwachhauser Heerstraße 240

Mi 2. Februar 19.00 Uhr
Die Fluchtversuche der Familie Rosenberg. Jüdische Geschichte vor der Haustür und im Klassenzimmer

Vortrag von Anja Hasler. / 3,- €
Veranstalter Schulmuseum Bremen
Ort Schulmuseum Bremen, Auf der Hohwisch 61–63

Mi 2. Februar 19.00 Uhr
Meine Oma Emma – als ›asozial‹ gebrandmarkt

Wie die junge Bremerin Emma Ukrow wegen ›asozialen‹ Verhaltens zuerst in ein Fürsorgeheim, dann in Vorbeugehaft und schließlich in das KZ Ravensbrück gekommen ist – und wie sie das alles überlebt hat.

Referent:innen: Anja Schmeiser (Enkelin von Emma Ukrow) und Joachim Hoppe (Familie).

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

Do 3. Februar 19.00 Uhr
Stigmatisierung von Frauen als ›asozial‹ im Nationalsozialismus. Historische Perspektiven und Kontinuitäten

Vortrag von Elke Rajal (Universität Passau).

Veranstalter Heinrich Böll-Stiftung Bremen

Ort: Online über www.boell-bremen.de

So 6. Februar 15.00 Uhr
›Bremer Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus‹

Führung mit Frauke Hellwig. Wie nationalsozialistische Propaganda an Kinder gerichtet wurde, zeigen Dokumente von Bremer Zeitzeug*innen.

5,- €/erm. 2,50 €
Veranstalter Schulmuseum Bremen

Ort Schulmuseum Bremen, Auf der Hohwisch 61–63



Di 8. Februar 15.00 Uhr
Cato Bontjes van Beek: Ort des Erinnerns

Führung mit Stefan Krolle durch Ausstellung und Archiv. / 4,- €

Anmeldung 0 42 02 96 94 0
Veranstalter Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Bergstraße 26, Achim

Di 8. Februar 19.00 Uhr
Was tut die EU gegen Antisemitismus?

Vortrag und Diskussion mit Katharina von Schnurbein (Antisemitismusbeauftragte der EU-Kommission).

Veranstalter Europa Union Bremen, Deutsch-Israelische Gesellschaft

Ort EuropaPunktBremen im Haus der Bürgerschaft, Am Markt 20

Mi 9. Februar 19.00 Uhr
Aufenthaltort ›Teufelsmoor‹

Vortrag von Manfred Bannow. 1934 richtete Bremen ein Arbeitslager für sogenannte ›Asoziale‹ und ›Gemeinschaftsfremde‹ im Teufelsmoor ein.

Veranstalter Landeszentrale f. pol. Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Landeszentrale für politische Bildung, Birkenstraße 20/21

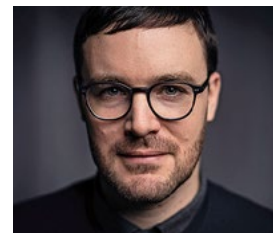
Do 10. Februar 19.00 Uhr
›Rechter Terror. Der Mord an Walter Lübcke und die Strategie der Gewalt‹

Lesung und Gespräch mit Martin Steinhagen.

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29

Martin Steinhagen
Foto: © Peter Jülich



Di 15. Februar 19.00 Uhr

›**Aktion 1005. Spuren-
beseitigung von NS-Massen-
verbrechen 1942–1945**‹

Buchvorstellung und Vortrag
von Andrej Angrick (Hamburger
Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur).

Veranstalter Deutsch-Israelische
Gesellschaft Bremen/Unterweser
e.V., Landeszentrale für
politische Bildung Bremen
Ort Landeszentrale für politi-
sche Bildung, Birkenstraße 20/21

Mi 16. Februar 19.00 Uhr

**Das Konzentrationslager am
Weserstrand**

Karsten Ellebrecht stellt sein
Buch ›Ihr habt hier keinen
Namen mehr!‹ über die
Geschichte des KZ-Außenlagers
Bremen-Blumenthal vor.

Moderation Klaus Volland
Veranstalter Landeszentrale für
politische Bildung Bremen,
Verein ›Erinnern für die Zu-
kunft e.V.‹, Edition Falkenberg
Ort Hansea Sana gGmbH (ehem.
Verwaltungsgebäude der Bremer
Wollkämmerei), Zum Krempel 2

Do 17. Februar 18.30 Uhr
**Antisemitismus und
Verschwörungsglauben in
Zeiten von Corona**

Veranstalter Mobiles Beratungs-
team gegen Rechtsextremismus,
akriba – Antisemitismuskritische
Bildungsarbeit, Landeszentrale
für politische Bildung Bremen
Ort Online

So 20. Februar 19.30 Uhr

›**Keine Zuflucht. Nirgends. –
Die Konferenz von Évian und
die Fahrt der St. Louis (1938/39)**‹

Veranstalter Aus den Akten
auf die Bühne/bremer
shakespeare company
Ort Theater am Leibnizplatz,
Schulstraße 2

Di 22. Februar 18.30 Uhr

›**Asozial**‹ – ›**Sozial**‹

Vortrag von Heide Marie Voigt.
Ort Stadtbibliothek Vegesack,
Aumunder Heerweg 87

Di 22. Februar 19.00 Uhr

›**Das gesunde Volksempfinden
verlangt eine Zuchthausstrafe**‹

Zum Umgang der Nazi-Justiz mit
Niederländern in Bremen und
das Schicksal niederländischer
Zwangsarbeiter. Vortrag von
Henning Maul-Backer und John
Gerardu.

Veranstalter Landeszentrale
für politische Bildung Bremen,
Verein ›Erinnern für die
Zukunft e.V.‹
Ort Landeszentrale für politische
Bildung, Birkenstraße 20/21

Mi 23. Februar 18.00 Uhr
**Das Schicksal der sowjetischen
Kriegsgefangenen**

Vortrag von Dr. Jörg Osterloh
(Fritz Bauer Institut).
Veranstalter Volksbund
Deutsche Kriegsgräberfürsorge
e.V., Deutsch-Israelische Gesell-
schaft Bremen/Unterweser e.V.,
Stadtbibliothek Bremen
Ort Zentralbibliothek, Wall-Saal
Am Wall 201

Do 24. Februar 19.00 Uhr

›**Musik der Synagoge
im Bremer Dom**‹

Elisabeth Forcks Versöhnungs-
werk als Vorsitzende der Ge-
sellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit in den Jahren
1968 bis 1973.
Vortrag von Marion Reich.

Veranstalter
Bremer Frauenmuseum e.V.
Ort Forum Kirche,
Hollerallee 75

Fr 25. + Sa 26. Februar

16.30 bis 19.00 Uhr
**Gedenken, Antisemitismus,
Israel: Wo stehe ich?**

Online-Workshop mit Anita
Haviv-Horiner (Netanya).
Veranstalter
Heinrich Böll-Stiftung Bremen
Anmeldung
kontakt@boell-bremen.de

So. 27. Februar 15.00 Uhr
**Gespräch mit den Ange-
hörigen von Johannes Müller
(1897–1941)**

Müller wurde 1941 Opfer
der nationalsozialistischen
Medizinverbrechen.
Einführung: Jannik Sachweh.
Veranstalter Krankenhaus-
Museum, KulturAmbulanz
Ort Krankenhaus-Museum,
Klinikum Bremen-Ost,
Züricher Straße 40

Di 1. März 19.00 Uhr
**Das Schweigen des
Herrn Hassler oder: Erinnern
– Zukunft gestalten**

Inszenierte Lesung mit Heide
Marie Voigt, Martin Heckmann,
Lennart Hinz.

Veranstalter Heinrich Böll-
Stiftung Bremen
Ort Bürgerhaus Obervieland,
Alfred-Faust-Straße 4

Do 3. März 19.30 Uhr

›**Ehrensache.**
Kämpfen gegen Judenhass‹

Buchvorstellung und Vortrag
von Burak Yilmaz.
Veranstalter Junges Forum
der Deutsch-Israelischen
Gesellschaft, Landeszentrale
für politische Bildung Bremen

Ort Kukoon,
Buntentorstein-
weg 29/31



Fr 4. März 19.00 Uhr
**Konzert ›Never again –
Rock gegen rechts**‹

Veranstalter Bürgerhaus
Gemeinschaftszentrum
Obervieland
Ort Bürgerhaus Obervieland,
Alfred-Faust-Straße 4

So 6. + So 20. März 14.00 Uhr DENKORTE

Führung in der Neustadt

Rundgang zu DENKORTEN, die an die Zeit 1933–45 im Stadtteil erinnern.

Veranstalter DENKORTE

Initiative Neustadt,
Spurensuche Bremen

Treffpunkt Spielplatz der Schule an der Kantstraße



Gedenktafel am Kulturzentrum Schlachthof Bremen
Foto: © Kulturzentrum Schlachthof

Di 8. März 17.00 Uhr Erinnern an den März 1943

Gedenkstunde für die Sinti und Roma aus Nordwestdeutschland, die vom 8. bis 10. März 1943 vom Bremer Schlachthof in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert wurden.

Veranstalter Bremer Sinti-Verein, Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹

Ort Kulturzentrum Schlachthof, Findorffstraße 51

Di 8. März Uhrzeit noch offen ›Im Lager hat man auch mich zum Verbrecher gemacht‹

Margarete Ries: Vom ›asozialen‹ Häftling in Ravensbrück zum Kapo in Auschwitz.

Veranstalter Aus den Akten auf die Bühne/bremer shakespeare company

Ort noch offen

Do 10. März 15.00 Uhr ›Spurensuche auf den Kriegsgräberstätten des Osterholzer Friedhofs‹

Veranstalter Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Ort Osterholzer Friedhof, Osterholzer Heerstraße 32–34

Do 10. März 19.00 Uhr Braucht es ein neues Erinnern?

Vortrag und Podiumsdiskussion zu aktuellen erinnerungspolitischen Debatten und ihren Auswirkungen auf Gedenkstätten- und Museumsarbeit.

Mit Dr. Jonas Kreienbaum, Prof. Dr. Anna Greve, Dr. Marcus Meyer (Denkort Bunker Valentin).

Moderation Thomas Köcher (Landeszentrale für politische Bildung)

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Kukoon, Buntentorsteinweg 29

So 13. März 15.00 Uhr Gedenken vor Ort

Gespräch mit Friedrich Buhlrich und gemeinsamer Gang zu den Stolpersteinen seiner Geschwister Hans, Erika und Margret, die Opfer der nationalsozialistischen Medizinverbrechen wurden.

Mit einer Einführung von Jannik Sachweh.

Veranstalter Krankenhaus-Museum, KulturAmbulanz
Treffpunkt Auf der Lucht 30, Bremen-Gröpelingen

Mi 16. März 10.00 + 18.00 Uhr Arbeitserziehungslager Bremen-Farge. (Gestapo-) Terror gegen Arbeitsverweigerer

Vortrag von Simon Rau.

Veranstalter Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland

Ort Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4

Do 17. März 19.00 Uhr Das Schweigen des Herrn Hassler oder: Erinnern – Zukunft gestalten

Inszenierte Lesung mit Heide Marie Voigt, Martin Heckmann, Lennart Hinz.

Ort Burg Blomendal, Auestr. 9a

Do 17. März 19.30 Uhr Ins Abseits gestellt. Lebensgeschichten jüdischer Mitglieder von Werder Bremen

Nach der Buch-Vorstellung (Sabine Pamperrien) diskutieren Dr. Hubertus Hess-Grunewald (Werder Bremen), Thomas Haffke (Initiator) und Marcus Meyer (Lzpb/Denkort Bunker Valentin) mit Ralf Lorenzen über die Bedeutung der Erinnerung im Sport.

Veranstalter Autor:innen-Kollektiv, Verlag Die Werkstatt, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70 b



Stolperstein für Karl Geist.
Diskriminiert als ›asozial‹.
KZ Sachsenhausen. Tot 18.5.1942.
Foto: © Lzpb

Neue Wege des Nationalsozialismus

Bremer Erziehungswohnungen



Oberblick über das Gelände der Erziehungsiedlung Phot. Geyers

Bremer
Nachrichten,
13.03.1936
Quelle:
Staatsarchiv
Bremen

Sa 19. März 10.00–15.00 Uhr Kriegsende in Obervieland. Erinnerungen an Befreiung und Aufbruch

Workshop.

Anmeldung 0421 · 69 67 30-20
oder info@bgo-bremen.de

Veranstalter Bürgerhaus
Gemeinschaftszentrum
Obervieland

Ort Bürgerhaus Obervieland,
Alfred-Faust-Straße 4

Do 24. März 19.30 Uhr Kostas Chalemos: ›Nr. 32730. Odyssee einer Geisel‹

Erinnerungen des griechischen
KZ-Häftlings Spiros Pasaloglu
an seine Zeit im KZ Neuengam-
me und im KZ-Außenlager
Farge. Buchvorstellung. Gelesen
von Katharina Guleikoff,
kommentiert von Marcus Meyer.
Veranstalter Landeszentrale für
politische Bildung Bremen,
Verein ›Erinnern für die
Zukunft e.V.‹, Sujet Verlag
Ort Denkort Bunker Valentin,
Rekumer Siel

Sa 26. März 15.00 Uhr Die Wohnungsfürsorgeanstalt Hashude

Vortrag von Dr. Elke Steinhövel
und Führung zur ›NS-Asozialen-
politik und die Bremer Wohl-
fahrtspflege‹.

Veranstalter Verein ›Erinnern
für die Zukunft e.V.‹

Ort Kita Warturmerplatz,
Warturmer Platz 30A

Sa 26. März 20.00 Uhr Gal Levy & Shira Bitan

Konzert des Bremer Musik
Salon. 7,- €

Veranstalter

Bürgerhaus Mahndorf
Ort Bürgerhaus Mahndorf,
Mahndorfer Bahnhof 10

So 27. März 15.30 Uhr ›Nordafrikanische Zwangs- arbeiter der Baustelle des U-Boot-Bunkers in Bremen- Farge und in den zugehörigen Lagern 1943–45‹

Vortrag von Appolinaire
Apetor-Koffi.

Veranstalter Landeszentrale für
politische Bildung Bremen
Ort Denkort Bunker Valentin,
Rekumer Siel

April / Mai

Mi 30. März 19.00 Uhr Die Nürnberger Prozesse. Geschichte und Aktualität internationaler Strafgerichts- barkeit

Vortrag von Ronen Steinke.

Veranstalter Deutsch-Israelische
Gesellschaft, Heinrich-Böll-
Stiftung Bremen, Bremischer
Richterbund

Ort Schwurgerichtssaal im
Landgericht, Domsheide 16

Do 31. März 19.00 Uhr Die extreme Rechte im Bundesland Bremen – Struktu- ren, Aktivitäten und Entwick- lungen

Vortrag und Diskussion mit
André Aden (MBT).

Veranstalter Mobiles Beratungs-
team gegen Rechtsextremismus,
Landeszentrale für politische
Bildung Bremen

Ort Kukoon
Buntentorsteinweg 29

Do 21. April 19.00 Uhr ›A hand full survived. Die Todesmärsche aus Bremen im April 1945

Vortrag von Marcus Meyer.

Veranstalter Deutsch-Israelische
Gesellschaft, Landeszentrale für
politische Bildung Bremen,
›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Ort Landeszentrale für politi-
sche Bildung, Birkenstraße 20/21

Mi 27. April 17.30 Uhr ›Die Zigeuner sind weg und die siehst du auch nicht wieder ...‹

Hans Hesse stellt sein Gedenk-
buchprojekt zur NS-Verfolgung
der Sinti und Roma in
Nordwestdeutschland vor.

Veranstalter Staatsarchiv
Bremen, Verein ›Erinnern für
die Zukunft e.V.‹, Edition
Falkenberg

Ort Staatsarchiv Bremen, Am
Staatsarchiv 1

Mo 30. Mai Uhrzeit noch offen Gedenktag für die Bremer Opfer der Medizinverbrechen

Veranstalter Krankenhaus-
Museum, KulturAmbulanz
Ort Mahnmal IRRSTERN/ Park
Klinikum Bremen-Ost



Akli Banoune, KZ-Häftling in Bremen-Farge,
später Widerstandskämpfer in Algerien
Foto: © DAVC Cean



Eine Stunde Klagemauer
Foto:
© Jürgen Fiege

Ausstellung ›Rotspanier‹
Fotos:
© Peter Gaida

**10. Januar (Vernissage)
bis 28. Februar**

Eine Stunde Klagemauer

Fotos von Jürgen Fiegens aus Jerusalem, Analog & Schwarz/Weiß.
Veranstalter Bürgerhaus Mahndorf

Ort Bürgerhaus Mahndorf, Mahndorfer Bahnhof 10



16. Januar – 6. März

Rotspanier

Dreisprachige Wanderausstellung über spanische Zwangsarbeiter, mit Rahmenprogramm. Vernissage am 16. Januar, 15.00 Uhr mit einer Führung des Kurators, Dr. Peter Gaida.

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung, Instituto Cervantes, Institut Français Bremen, Universität Bremen
Ort Denkort Bunker Valentin, Rekumer Siel



11. – 31. Januar

Ins Gesicht geschrieben

Die Ausstellung zeigt Portraits von älteren Menschen, die nach 1991 als sog. ›Jüdische Kontingentflüchtlinge‹ nach Bremen gekommen sind. Sie beschreibt die Schicksale aus anderer Zeit und gibt auch – über Videomaterial – Einblicke in das daraus entstandene Leben von drei Generationen in der jüdischen Gemeinde.

Veranstalter Jüdische Gemeinde Bremen

Ort Bremer Rathaus, Untere Halle



Gedenkstätte Bergen-Belsen
Foto: © GBB Jesco Denzel, 2015



Bergen-Belsen, 28.4.1945, kurz nach der Befreiung
Quelle: NARA Foto: © Sgt. Gwin

Sa 12. März KZ-Gedenkstätte Bergen-Belsen

Tagesreise in die Gedenkstätte Bergen-Belsen mit Besuch der Sonderausstellung ›Dimensionen eines Verbrechens – Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg‹

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Anmeldung
tobias.peters@lzp.bremen.de

27. April – 1. Mai Historisches und Jüdisches Prag und Theresienstadt

Veranstalter Porta Bohemica e.V., Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹ TUI Reisebüro, Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Anmeldung
bremen11@tui-reisebuero.de
Tel. 0421 43 26 60



Gedenkstätte Esterwegen
Foto: © Stiftung Gedenkstätte Esterwegen | Schöning (2011/12)

So 22. Mai Gedenkstätte Konzentrations- und Strafgefangenenlager Esterwegen

Tagesreise mit Bus in die Gedenkstätte Esterwegen.

Veranstalter Landeszentrale für politische Bildung Bremen, Verein ›Erinnern für die Zukunft e.V.‹

Anmeldung tobias.peters@lzp.bremen.de

Kooperationspartner / Veranstalter

Akriba – Antisemitismuskritische Bildungsarbeit |
Arbeitskreis ›Erinnern an den März 1943‹ | Aus den
Akten auf die Bühne | Autor:innen-Kollektiv | Bremer
Frauenmuseum e.V. | Bremischer Richterbund |
bremer shakespeare company | Bremer Sinti-Verein |
Bremer Volkshochschule | Bürgerhaus Mahndorf |
Bürgerhaus Obervieland | Cato Bontjes van Beek-Gym-
nasium Achim | City 46 – Kommunalkino Bremen e.V. |
Denkort Bunker Valentin | DENKORTE Initiative
Neustadt | Deutsch-Israelische Gesellschaft | DGB
Bremen | Edition Falkenberg | ›Erinnern für die
Zukunft e. V.‹ | Europa Union Bremen | Focke Museum
| Heimatverein Lilienthal | Heinrich-Böll-Stiftung
Bremen | Instituto Cervantes Bremen | Institut Français
Bremen | Institut für Geschichtswissenschaft | Joachim
Bellgard Stadterkundungen | Jüdische Gemeinde
Bremen | Junges Forum der Deutsch-Israelischen
Gesellschaft Bremen | Kellner Verlag | Krankenhaus-
Museum | Kukoon | KulturAmbulanz | Kulturhaus
Walle – Brodelpott | Landesarchäologie Bremen |
Landeszentrale für politische Bildung Bremen |
Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus |
Pax Christi Gruppe Bremen | Porta Bohemica e.V. |
Schulmuseum Bremen | Senat der Freien Hansestadt
Bremen | Spurensuche Bremen | Staatsarchiv Bremen |
Stadtbibliothek Bremen | Sujet Verlag | TUI Reisebüro |
Universität Bremen | Verlag Die Werkstatt | VHS
Lilienthal | Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge |
VVN-Bund der Antifaschist:innen Bremen

Weitere Informationen auch unter

www.landeszentrale-bremen.de und
www.erinnernfuerdiezukunft.de

Programmkoordination

Tobias Peters (Landeszentrale für politische Bildung),
Dr. Marcus Meyer (›Erinnern für die Zukunft e.V.‹)

Kontakt / Impressum

Landeszentrale für politische Bildung Bremen
Birkenstraße 20–21 | 28195 Bremen
tobias.peters@lzbpb.bremen.de | Telefon 0421 · 361 29 22

Gestaltung Designbüro Möhlenkamp & Schuldt, Bremen

Druck Girzig & Gottschalk, Bremen

Für Themen und Inhalte des Programms sind
die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

In der Regel sind die Veranstaltungen kostenlos.

Einige Veranstaltungen kosten Eintritt.

Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an die
jeweiligen Veranstalter.

Titelfoto:
›Fürsorgeanstalt
Hashude,
Januar 1938.
© Staatsarchiv
Bremen